

06 18

Kgl. evangel. Gymnasium zu Graudenz.

XVI. Jahresbericht

über

das Schuljahr Ostern 1881 bis Ostern 1882,

erstattet vom

Director Dr. H. Kretschmann.

Die wissenschaftliche Beilage (Uebersetzung zweier Stellen aus Heliand und Otfried, nebst Einleitung dazu, vom Gymnasiallehrer Plaumann,) wird gesondert ausgegeben.

Graudenz 1882.

Druck von Gustav Röthe.

1882. Programm No. 30.





KSIĄŻNICA MIEJSKA
IM. KOPERNIKA
W TORUNIU



KB: 1492

Schulnachrichten.

Die Schulnachrichten werden wie bisher in folgenden fünf Abschnitten über die Anstalt Auskunft geben.

I. Unterricht. A. Uebersicht und Verteilung aller wöchentlichen Unterrichtsstunden. B. Verteilung der Lehrgegenstände im verflossenen Jahr bez. im letzten Halbjahr. C. Durchgenommene Pensa. D. Abiturientenaufgaben. II. Mitteilungen aus den Verfügungen des Kgl. Provinzial-Schul-Collegiums zu Danzig. III. Zur Chronik. IV. Zur Statistik der Anstalt. A. Schüler: Frequenz, Zu- und Abgang, Abiturienten. B. Lehrapparat. V. Bekanntmachung von Wünschen und Anordnungen der Schule.

I. Unterricht.

Die bisher unter A. gegebene Uebersicht der im Schuljahr erteilten Unterrichtsstunden fällt diesmal fort, weil nennenswerte Abweichungen gegen das Vorjahr nicht vorgekommen sind. Der facultative Unterricht im Englischen wurde seit Michaelis v. J. wegen mangelnder Beteiligung auf 2 Stunden beschränkt; für die Untersecunda, die im Turnen bisher mit Prima und Obersecunda vereinigt war, wurde eine besondere Stunde eingelegt. Für die Stunden der beschreibenden Naturkunde, welche seit dem Abgange des Prof. Röhl keinen Vertreter hatte, wurde in der Weise Ersatz geschafft, dass dafür in Obertertia 2 St. physikalischer Geographie, in Untertertia 1 St. Mathematik, 1 St. Geographie eingelegt, in Quinta 1 St. Naturbeschreibung, in Sexta 1 St. Naturbeschreibung, 1 St. Geographie gegeben wurden.

Die Verteilung des Unterrichts erfuhr wegen Personenwechsels im Lehrerkollegium (cf. unten, Chronik der Anstalt) in jedem Vierteljahr kleine Aenderungen; die folgenden Tabellen geben den Plan des I. und III. Quartals.

C. Unterrichtspensa.

Weil im letzten Programm alle in allen Klassen durchgenommenen Lehrpensa vollständig abgedruckt sind, so kann sich diesmal die Mitteilung auf das Veränderliche im Lehrplan, die Lektüre und Aufsatzthemata der beiden obersten bez. der mittleren Klassen beschränken.

Prima. Deutsch. S. Schillers Wallenstein. Ausgewählte Abschnitte aus Lessings Hamburg. Dramaturgie. Privatim: Shakespeare Richard III. W. Walthers von der Vogelweide ausgewählte Gedichte (aus Wackernagels Edelsteinen deutscher Dichtung). Lessing: Wie die Alten den Tod gebildet. Auswahl aus den Litteraturbriefen. Privatim: Göthes Tasso.

Aufsätze. 1) Land und Leute von Elsass und Deutsch-Lothringen nach Göthescher Darstellung. (Wahrheit und Dichtung 9. 10. 11.) 2a) Wie stellt sich der Charakter der Jungfrau von Orleans im Prolog des gleichnamigen Schillerschen Dramas dar? 2b) Die Tropen und Figuren aus dem Prolog zu Schillers Jungfrau von Orleans. 3) Wallensteins Lager. Was bezweckte der Dichter mit diesem Vorspiel? 4) Wie sind die beiden Mahnungen *memento mori* und *memento vivere* in Einklang zu bringen? (Klassenarbeit). 5) Wallenstein. Eine Charakteristik nach Schillers Trilogie. 6) Disposition und Inhalt von Schillers Abhandlung: Die Schaubühne als eine moralische Anstalt betrachtet. 7) Die Zunge, das nützlichste und verderblichste der menschlichen Organe. 8a) Wie fasst Lessing den Endzweck der Tragödie? (nach der Hamburg. Dramaturgie). 8b) Der Sänger. Charakteristik nach Göthes Sänger, Uhlands des Sängers Fluch und Schillers Graf von Habsburg. 9) Durch welche Mittel versucht Soliman den Zriny zum Verrat zu verleiten? 10a) Der Glocke Schall — Ist wie ihr Metall. — Und so ist's auch — Gleich unbewusst — Mit dem tönenden Hauch — Der Menschenbrust. 10b) Walther von der Vogelweide. Charakteristik nach den gelesenen Liedern und Sprüchen. 11) Disposition und Gedankengang von Lessings Abhandlung: Wie die Alten den Tod gebildet. T. I.

Latein. S. Horat. *carm. lib. IV*; daraus memoriert *IV 3. 5. 7.* — *Epist. I 7. 10. 16.* — Tacit. *Ann. lib. III* ganz und Auswahl aus *lib. IV*. Privatim: Sallust *Catilina*. — W. Horat. *carm. lib. I*; daraus memoriert: *I 1. 4. 9. 11. 14. 22. 31.* — *Satir. II 5.* *Epist. I 1.* Cicero *pro Murena*, *Tusc. Dispp. I, 1.* Privatim (repetiert): Cic. *de imp. Cn. Pomp. und pro Roscio Amerino.*

Aufsätze. 1a) *Voluptates agricolarum ad sapientis vitam proxime videntur accedere.* (Cic. *Cat. m. § 51.*) 1b) *Quo in statu Ulixis res fuerint anno post digressum undevicesimo, oder: Ulixes — adversis rerum immersabilis undis.* 2) *Quas opportunitates obprimundae reipublicae Catilina nactus sit* (auct. Sall. *de coniur. Catil. cp. 16 § 4. 5.*) 3) *Quae laudes Tiberi laudatoribus ad purgandas criminationes tralaticias suppeditentur capitibus* *Ann. lib. III, 1—60.* 4) *Sanctissima fuisse apud veteres mortuorum iura* (Soph. *Antig. v. 450.*) 5a) *Creon e scena discedens quantum mutatus sit ab illo qui primum prodierit.* 5b) *Henricus Primus imperi Germanorum stator stabilitorque.* 6a) *Nil mortalibus ardui est* (Hor. *I 3.*) 6b) *Cur totiens de Sicilia dimicatum sit.* (Klassenarbeit.) 7a) *Duae sunt artes, quae possunt locare homines in amplissimo gradu dignitatis, una imperatoris altera oratoris boni.* (Cic. *pro Murena § 30.*) 7b) *Num recte dixerit Cicero (pro Murena § 31) vel maximum bellum populum Romanum cum rege Antiocho gessisse.* 8) *Catonis vitam fuisse claram mortem clariorem.* (Cic. *pro Mur. cp. 28.* — Hor. *carm. I 12.*) 9) *Ciceronem atque Horatium rationibus vitae diversos amore patriae pares fuisse.* 10) *Graecorum nationem regionibus diversam ingeniis variam pluribus tamen rebus fuisse simplicem et unam.*

Griechisch. Thucydides *lib. VI und VII.* Sophocles *Antigone.* Homer *Ilias lib. 1. 2. 3. 6;* privatim: *4. 5. 7. 8. 9. 16. 17. 19.*

Ober-Secunda. Deutsch. S. Das Nibelungenlied. Lessings Abhandlung über das Epigramm. Privatim: Gudrun (in Simrockscher Uebersetzung). W. Schiller, Braut von Messina; ausgewählte Abschnitte aus der Geschichte des dreissigjährigen Krieges. Privatim: Shakespeare, Coriolan.

Aufsätze. 1) Der Frühling, ein Bild der Jugend. 2) Bestandtheile des Sagenkomplexes der Nibelungen. 3) Wie Sifrit erslagen wart. 4) Gudrun. 5) Wie muss ein gutes Epigramm beschaffen

sein? (nach Lessing). 6) Worin besteht der Wert des Theaters. 7) Warum muss man Shakespeares Coriolan seiner Technik nach eine Mustertragödie nennen? 8) Gang der Handlung in Schillers Braut von Messina vom Höhepunkt der Entwicklung bis zur Katastrophe. (Klassenarbeit). 9) Die Zustände in Ithaka kurz vor Odysseus Ankunft.

Latein. Liv. lib. I. Cic. de senectute und or. pro Milone. Vergil Aen. lib. VII. VIII. IX. Aufsätze. 1) Oedipi fabula enarretur. 2) De secessione plebis. 3) Reges Roma expelluntur. 4) Quibus de caussis Cicero in exilium sit eiectus.

Griechisch. Herodot lib. IX. Lysias orat. c. Agor. Xenophon Memorab. I II. Odyssee lib. 3. 4. 18. 19. 20. 21. 22. 23 in. Privatim: 11. 12.

Unter-Secunda. Deutsch. S. Lessings Abhandlung von der Fabel. Einige schwierigere Gedichte Schillers zugleich als Proben verschiedner Dichtungsgattungen. (Lied, Elegie, Epigramm, Allegorie.) W. Abschnitte aus Schillers Geschichte des Abfalls der Niederlande. Göthes Egmont. Privatim: Don Carlos.

Aufsätze. 1) Warum gelang die Katabasis der Zehntausend? 2a) Meer und Wüste, ein Vergleich. 2b) Warum ist der Rhein der am meisten besuchte und besungene aller deutschen Ströme? 3) Hannibals Vorbereitungen zum Zuge nach Italien (nach Liv. XXI cp. 1—23). 4) Schilderung einiger Tiertypen aus und nach Lessings Fabeln. 5) Hannibals Uebergang über die Alpen (nach Liv. XXI 30—39). 6) Welche Umstände begünstigten die Niederlande im Kampfe gegen Spanien? (nach Schiller, Einleitung pg. 23—29). 7) Wodurch erhielt sich den Hellenen bei aller Zersplitterung das Bewusstsein ihrer Einheit? 8) Aus welchen Ursachen entsprang die hohe Blüte der Niederlande im 15. und 16. Jahrhundert? (nach Schiller). 9a) Odysseus Meerfahrt von Ogygia bis Scheria (Od. V 262—463). 9b) Warum war die Verteidigung des Roscius aus Ameria eine vortreffliche Empfehlung für Cicero? (cf. Cic. Brut. § 312.) 10) Land und Volk der Phaeaken; Schilderung nach Homer Od. lib. VI. VII. VIII.

Latein. Liv. lib. XXI. Cicero or. pro Roscio Amerino. Privatim: Caesar B. G. VII. — Vergil Aen. IV. V.

Griechisch. Herodot lib. V. Xenoph. Hellenica VI. VII. Odyssee IV v. 626 sq. V. VI. VII VIII.

Ober-Tertia. Deutsche Aufsätze. 1) Orgetorix (nach Caesar). 2) Aus welchen Gründen ist Magdeburg im Jahre 1631 gefallen? (nach dem Lesebuche). 3) Wodurch ist uns die Fabel von Philemon und Baucis interessant? (nach Ovid). 4) Die Tugend der Selbstverleugnung. 5) Ueber Verträglichkeit (N. 4. 5. nach dem Lesebuche). 6) Der Kampf um Ilerda (nach Caesar). 7) Inwiefern kann Gustav Adolf der Glaubensheld des Protestantismus genannt werden? 8) Charakteristik des Heracles und des Achelous (nach Ovid). 9) Beschreibung der evangelischen (bez. katholischen) Kirche in Graudenz. 10) In müssiger Stunde schafft der böse Geist. 11. Die Stellung Telemachs im väterlichen Hause (nach Homer). 12) Wodurch ist England eine Seemacht geworden und warum ist es dieses erst in neuerer Zeit geworden? 13) Das ozeanische und das continentale Klima. (N. 12. 13 aus dem Unterricht in der physikalischen Geographie.)

Unter-Tertia. Deutsche Aufsätze. 1) Ovids Leben. (Als Einleitung in die Ovidlektüre.) 2) Alarich (im Anschluss an den Geschichtsunterricht, wie No. 5 und 9). 3) Cadmus (Ovid. met. III 1—137). 4) Zug des Servius Galba gegen die Nantuaten, Veragriner und Seduner. (Caesar B. G. III 1—6.) 5) Heinrich der Finkler und Otto der Grosse. (Eine Parallele.) 6) Caesars Kampf gegen die Usipeten und sein Uebergang über den Rhein. (Caesar B. G. IV 1—19.) 7) Acoetes. (Ovid. Metam. III 511—700.) 8a) Die Kraniche des Ibycus und „Die Sonne bringt es an den Tag“. 8b) Pentheus. Ovid. Metam. III 511—733.) 9) Konradin. 10) Perseus und Polydectes (als Einleitung zu Ovid. Metam. IV 615).

D. Abiturientenaufgaben.

Michaelis 1881. Deutsch. Lessings Bedeutung für die Entwicklung des deutschen Dramas. Latein. *Initia fastigii Caesarum inchoata esse ab Augusto firmata a Tiberio.*

Mathematik. 1) Ein gegebenes Dreieck durch gerade Linien, die einer ihrer Richtung nach gegebenen Geraden parallel sind, in drei gleiche Teile zu teilen. 2) $x + y = z + 2$; $x^2 + y^2 = z^2 + 10$; $x^4 + y^4 = z^4 + 370$. 3) Ein Dreieck zu berechnen aus der Summe s zweier Seiten, der Differenz δ der ihnen gegenüberliegenden Winkel und der dritten Seite c . Beispiel: $c = 384$; $s = 1600$; $\delta = 25^\circ 6' 56,9''$. 4) Eine Halbkugel, deren Radius $r = 7,418$ ist, wird durch eine Ebene parallel ihrer Grundfläche so durchschnitten, dass die abgeschnittene Zone sich zur übrigbleibenden Calotte wie 3 : 2 verhält. Wie gross ist die Seite des Würfels, welcher dem entstandenen Zonenkörper inhaltsgleich ist?

Ostern 1882. Deutsch. Wie schildert Göthe im Tasso die dichterische Thätigkeit und welche Gefahren findet er in derselben für den Menschen?

Latein. *Athenienses sensisse saeva fortunae ludibria in expeditione Siciliensi.*

Mathematik. 1) Durch einen gegebenen Punkt innerhalb eines Kreises eine Sehne zu ziehen, welche durch denselben im gegebenen Verhältnis geteilt wird. 2) In einer arithmetischen und geometrischen Reihe von je drei Gliedern ist das gemeinschaftliche erste Glied, a , bekannt; ferner stimmen die zweiten Glieder überein; das dritte Glied der geometrischen ist das m -fache des dritten Gliedes der arithmetischen. Welches sind die Reihen? $a = 4$, $m = \frac{25}{16}$. 3) In einem Dreieck sind gegeben zwei Winkel und der Ueberschuss der Summe zweier Seiten über die dritte. Wie gross sind Seiten und Inhalt des Dreiecks? $d = a + b - c = 260$ m. $\alpha = 65^\circ 28' 13'',6$. $\beta = 42^\circ 30' 3'',6$. 4) Ein leuchtender Punkt hat eine solche Lage zu zwei Kugeln mit den um a von einander entfernten Mittelpunkten A und B und den Radien r und R , dass die grosse vom Schattenkegel der kleinen gerade umhüllt wird. Welches ist die Entfernung des Punktes vom Mittelpunkte der kleinen Kugel und wie gross ist das Stück, welches auf der Kugel beleuchtet ist? $a = 13$ cm, $r = 2$ cm, $R = 7$ cm.

II. Mitteilungen

aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums zu Danzig.

1881. I. 11. April. Der Director wird beauftragt sofort in allen Klassenzimmern Fenstervorhänge anbringen zu lassen.

II. 20. April. Der Lehrplan für 1881/82 wird genehmigt.

III. 21. April. Bei Erteilung des Zeugnisses über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienste ist Schülern, welche in der Untersecunda die Anstalt wechseln, die in der früheren Anstalt zugebrachte Zeit voll anzurechnen, wenn der Anstaltswechsel nicht willkürlich war.

IV. 24. Mai. Dem Gymnasiallehrer Dr. Böttcher wird ein vierzehntägiger Urlaub im Anschluss an die Sommerferien erteilt.

V. 24. Mai. Lehrer, die nach der Verheiratung erst angestellt werden, sind zum Einkauf in die Allgemeine Wittwen-Verpflegungskasse anzuhalten.

VI. 30. Juni. Da das Königliche Konsistorium zu Königsberg den interimistisch als Religionslehrer beschäftigten cand. theol. Hevelke von dem sechswöchentlichen Seminar-Kursus nicht dispensieren kann, so wird der Director ermächtigt die Vertretung für Hevelke im August und September gemäss seinen Anträgen einzurichten.

VII. 8. August. Schüler die vor dem vierzehnten Lebensjahr aus einer Unterklasse des Gymnasiums abgehen, sind der Lokalschulbehörde namhaft zu machen, wenn vorausgesetzt werden kann, dass sie sich der Erfüllung der Schulpflicht zu entziehen suchen.

VIII. 10. August. Der Director wird aufgefordert, nach Rücksprache mit dem Lehrerkollegium drei Themata für die nächste Direktorenkonferenz auszuwählen und bis zum 1. November einzusenden.

IX. 17. August. Die strenge Befolgung der Bestimmung, dass Probekandidaten nur innerhalb ihrer Facultas beschäftigt werden dürfen, wird den Directoren nochmals zur Pflicht gemacht.

X. 28. September. Dem Dr. phil. H. Kanter wird die fünfte ordentliche Lehrerstelle verliehn.

XI. 26. October. Der Herr Minister genehmigt die Pensionierung des ersten Oberlehrers Prof. Röhl auf dessen Antrag zum 1. Januar 1882.

XII. 5. December. Es wird genehmigt, dass die im Etat ausgeworfene Summe für physikalische Lehrmittel und die Schülerbibliothek um 500 bez. 300 Mark überschritten werde.

XIII. 15. December. Die Lage und Dauer der Ferien im Jahre 1882 ist folgende:

Ostern: 1.—17. April.

Pfingsten: 26. Mai — 1. Juni.

Sommerferien: 1.—31. Juli.

Herbstferien: 30. September — 16. October.

Weihnacht: 22. December — 8. Januar.

Die genannten Termine bezeichnen den letzten und den ersten Tag des Schulunterrichts.

XIV. 24. December. Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium übersendet dem Prof. Röhl die Insignien des ihm von Seiner Majestät dem Kaiser verliehenen Rothen Adler-Ordens IV. Klasse unter dem Ausdruck des Glückwunsches und der Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

XV. 29. December. Ohne Präjudiz für künftige Fälle genehmigt der Herr Minister die Verwendung einer beträchtlichen Summe aus den zum Gymnasialbau zur Disposition stehenden Extraordinarien für Nachtragsarbeiten. Die Summe von 3552 Mark wird davon dem Director für Baumpflanzungen, Beschaffung einer Schuluhr, eines Flügels, einer Schulorgel etc. überwiesen.

1882. XVI. 5. Januar. Der Titularoberlehrer Hossenfelder wird zum Oberlehrer befördert; die Oberlehrer Cuno, Darnmann, Skerlo, Hossenfelder und die ordentlichen Lehrer Plaumann, Böttcher, Winicker rücken in die nächsthöhere Stelle auf.

XVII. 14. Januar. Dem Lehrer an der landwirtschaftlichen Schule zu Marienburg Dr. Brosig wird die vierte ordentliche Lehrerstelle verliehn.

XVIII. 23. Februar. Die Beratungsgegenstände der nächsten (1883) Direktorenkonferenz sind folgende: 1) Wie kann den Primanern der Gymnasien und der Realschulen unbeschadet der erforderlichen Gleichmässigkeit der Ausbildung eine grössere Freiheit und Selbstständigkeit der Studien gewährt werden? 2) Ziel und Methode des griechischen Unterrichts. 3) Bedeutung und Wirksamkeit der Vorschulen. 4) Ueber die Berücksichtigung der etymologischen und historischen Momente bei dem französischen Unterricht, hauptsächlich der Realschulen. 5) Ueber allgemeine Schulordnungen.

XIX. 15. Februar. Der Director wird zum Berichterstatter über das dritte Thema für die Directoren-Konferenz ernannt.

XX. 3. März. Behufs Teilung der Sexta wird dem Gymnasium ein Hilfslehrer mit einer jährlichen Remuneration von 1500 Mark zum 1. April unter der Voraussetzung überwiesen, dass die Gymnasialkasse die dadurch entstehende Mehrausgabe zu tragen vermag. Bis zum 15. Februar k. J. ist zu berichten, ob die Teilung der Sexta notwendig bleibt.

III. Zur Chronik der Anstalt.

Das verflossene Schuljahr begann am Donnerstag d. 21. April v. J. und endet am Sonnabend d. 1. April mit dem üblichen Schlussakt der Abiturientenentlassung, der Quartalscensur und Bekanntmachung der Jahresversetzungen.

Der Unterricht fiel, ausser den Ferien, an den kirchlichen und nationalen Festtagen und an den Tagen der Abiturientenprüfung (1. September, 6. März) aus; die Störungen durch Behinderung der Lehrer in Folge von Krankheit oder Beurlaubungen aus anderem Anlass waren seltener als in den Vorjahren, trafen aber immer noch, den Tag und Lehrer gerechnet, c. 80 Unterrichtstage. Es mussten vertreten werden: der Director an 11 Schultagen, vom 21. November bis 3. December, excl. Freitag den 25. November, in Folge einer Verletzung des Auges, deren Heilung er in der Universitäts-Augenklinik zu Königsberg suchen musste; Prof. Röhl am 9. Juni; Prof. Cuno am 30. Juni, 1. Juli, 6. Januar, 7. 8. März; Oberlehrer Dr. Darnmann 16. 17. Mai, 9. bis 14. Juni, 20. bis 29. Juni (nur teilweise wegen Einberufung als Geschworener); 13. bis 17. December; Oberlehrer Skerlo 14. December; Oberlehrer Hossenfelder 6. Februar (Schöffe); Gymnasiallehrer Plaumann am 11. März (Freiwilligenprüfung.); Dr. Böttcher 27. Juni bis 2. Juli, 1. bis 6. August; Preuss vom 8. bis 11. August; Dr. Kanter vom 11. bis 14. November; Zander am 17. Mai, 1. bis 6. August, 19. bis 22. September, 28. November bis 2. December (als Geschworener), 27. Februar (als Ersatzschöffe).

Der Gesundheitszustand unter den Schülern war gleichmässig gut. Leider verloren wir zwei Schüler der Oberklassen durch den Tod, die beide das letzte Ziel der Schule zu erreichen versprochen; am 21. Mai starb nach längerem Leiden der Obersekundaner Max Rothgängel, am 25. Juli erkrankte der Unterprimaner Erich Hesse beim Baden im Wiczno-See.

Der Bestand des Lehrerkollegiums erfuhr nur geringe Aenderungen. Am 1. Juli wurde Herr cand. theol. Hevelke nach dreivierteljähriger Wirksamkeit als Religionslehrer plötzlich aus seiner Thätigkeit hier abberufen, um im August und September den sechswöchentlichen Seminarkursus am Lehrerseminar zu Marienburg durchzumachen; ein Versuch, ihn von der geistlichen Oberbehörde für die Schule zu reklamieren, war fruchtlos. Für das zweite Vierteljahr mussten seine 22 Stunden anderweitig gedeckt werden; 6 Stunden Religion und das Hebräische übernahm bereitwilligst Herr Pfarrer Laasch, der dieselben Lektionen bereits einmal, während des Winterhalbjahrs 1877/78, in uneigennütziger Vertretung eines fehlenden Lehrers gegeben hatte, 10 Stunden Latein in Sexta gab Herr Kandidat Engel, 2 Deutsch in Sexta Herr Preuss, 2 Religion in Untertertia Herr Oberlehrer Darnmann.

Zum 1. October trat in die Ostern 1881 in den Etat aufgenommene und seitdem unbesetzte fünfte ordentliche Lehrerstelle Herr Dr. Kanter*) ein. Herr Prof. Röhl, der seit Längerem sich leidend fühlte, hatte bereits im August sein Entlassungsgesuch eingereicht und darin den Wunsch ausgesprochen, schon am 1. Januar sein Amt niederlegen zu dürfen; in Folge dessen wurde er vom 1. October ab von seinen mathematischen Stunden entlastet, von welchen Oberlehrer Hossenfelder Mathematik in Prima, Vorschullehrer Haak Rechnen in Sexta und Quinta übernahm.

Mit dem Schlusse des Jahres schied Herr Prof. Röhl aus unserer Mitte. Am 1. September 1856 eingetreten hatte er über 25 Jahre dem Kollegium angehört, das älteste Mitglied desselben an Jahren und Dauer der Angehörigkeit. Er hat alle Wandelungen der Schule von der Bürgerschule bis zum Gymnasium durchgemacht, Jahre lang die daneben bestehende Provinzial-Gewerbeschule geleitet, oft auch das Direktorat in Vertretung des Direktors Hagemann geführt. Ununterbrochen war

*) Hermann Kanter, geboren den 26. December 1853 zu Tschelentnig, Kr. Trebnitz (Schlesien), evangelisch, besuchte das Gymnasium in Oels, studierte dann auf der Universität zu Breslau, promovierte daselbst August 1879 und bestand die Staatsprüfung im Sommer 1880. Nachdem er Michaelis 1880—81 sein Probejahr als wissenschaftlicher Hilfslehrer am städtischen Gymnasium zu Bunzlau abgehalten hatte, wurde er am 1. October als ordentlicher Lehrer am hiesigen Gymnasium angestellt.

er der Vertreter des naturwissenschaftlichen Lehrfachs, daneben Lehrer der Mathematik in mehreren Klassen, in der Prima von Ostern 1867 bis Michaelis 1881. Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium ehrte seine Thätigkeit durch ein Anerkennungsschreiben und die Uebermittelung des von Sr. Majestät ihm gnädigst verliehenen Rothen Adlerordens 4. Klasse. Am Morgen des 21. December nahm er mit tiefbewegten Worten von der letzten der zahlreichen Schüलगenerationen Abschied, die er in Graudenz gelehrt, nachdem am Abend zuvor Kollegen und Freunde beim Festmahl sich um ihn versammelt hatten, den letzten Tag seiner Lehramtsthätigkeit würdig zu beschliessen. Möchte nach der langen und verdienstvollen Arbeit der Feierabend des Lebens ihm ein ungetrübter und gesegneter sein!

Am Mittwoch den 31. August revidierte Herr Provinzialschulrat Dr. Kruse die Anstalt in allen Klassen vormittags und in eigens dazu angesetzten Nachmittagsstunden; einige Lektionen des Vormittags hörte auch der Herr Oberpräsident von Ernsthause an. Am 1. September fand unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats die Abgangsprüfung statt, in welcher der eine übriggebliebene Bewerber (einer war wegen groben Vergehens auf ein halbes Jahr zurückgestellt, zwei nach den schriftlichen Arbeiten zurückgetreten,) das Zeugnis der Reife erhielt. Die Sedanfeier fand im Kreise der Schule statt; die Festrede hielt Herr Prof. Cuno. Zum Reformationstfest am 31. October nachmittags hielt der Direktor die Lutherrede. — Zu der Abgangsprüfung Ostern d. J. hatten sich vier Oberprimaner und ein Extraneus gemeldet, welche in dem am 6. März unter dem Vorsitz des Direktors abgehaltenen mündlichen Examen sämtlich als reif für die Universität entlassen wurden. Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers fand in der herkömmlichen Form statt; Festredner war Herr Oberlehrer Dr. Darnmann. Leider konnte der musikalische Teil der Feier noch nicht in dem Umfange, wie es beabsichtigt und gehofft war, durch die Mitwirkung der Musikinstrumente gehoben werden, für welche durch die unermüdliche Fürsorge der oberen Schulbehörde ausserordentliche Mittel bereit gestellt sind.

IV. Zur Statistik.

A. Schüler.

Das vorige Programm ergab den Bestand von 268 Schülern im Gymnasium und 55 in den Vorschulen, wie er Mitte März 1881 wirklich vorhanden war.

Von diesen 268 Schülern gingen bis zum Beginn des neuen Schuljahrs noch 23 ab; und zwar aus Sexta: Heinrich Echterling, Arnold Jahn, Hans Jensch, Franz Krüger, Bruno Reiss, Julius Sommerfeld, Arthur Ziehm, Gotthard Ziemssen; aus Quinta: Conrad Eifert, Erich Henniges, Richard Ohme, Arthur Schubring, Czeslav Silewicz, Waldemar Ueckermann; aus Quarta: Bruno von Euen, Gustav Schmeichel; aus U.-Tertia: Paul Laue, Max Neumeier, Hugo Stein; aus O.-Tertia: Arthur Lindner, Paul Lindner; aus U.-Secunda: Wilhelm Schrader; aus Prima: Julius Hoffnung (Abitur.)

Zu den 245 Schülern, die somit am Schlusse des Schuljahrs 1880/81 blieben, kamen 70 hinzu, davon 29 aus der ersten Vorschulklasse, 41 durch Aufnahme anderswoher. In die Sexta traten aus der Vorschule ein: Willy Bancel, Georg Behr, Martin Behr, Eugen Eisenschmidt, Fritz Ewert, Martin Fabian, Willy Franke, Walther Hagemann, Franz Höhnel, Georg Janz, Paul Kanter, Max Kielemann, Paul Kranitzki, Paul Lebius, Franz Lorenz, Alfred Mankowski, Martin Michalski, Paul Michalohn, Theodor Moses, Leo Nagel, Hans Rath, Otto Rausch, Paul Reichel, Eduard Siehr, Fritz Strolocke, Erich Temme, Paul Thomaschewski, Max Wolfsohn, Max Michaelis (29); in die Sexta durch Aufnahme: Eduard Aronsohn, Erwin Dörschlag, Oscar Ehrhard, Max Gnüffky, Ernst Jantzen, Walther Lau, Martin Lewinsohn, Willy Rassow, Albert Rose, Albert Rosenfeldt, Salomon Rosenstein, Eduard Sarrazin, Alphons Schmidt, Eberhard Stüve, Richard Templin, Hermann Weisner, Bruno Cohnberg (17); in die Quinta: Malte Dörschlag, Alfred Ehrhardt, Paul Urbanski, Hans von Wolff, Otto Schirmacher (5); in die Quarta: Alfred Boluminski, Paul Lange, Fritz Lange, Alfred Martens, Otto

Sarrazin, Arthur Oltersohn (6); in die Unter-Tertia: Axel Bieling, Anton Skierlo (2); in die Ober-Tertia: Hugo Martens (1); in die Ober-Secunda: Gustav Rosenthal (1); in die Prima: Lesser Conitzer, Hugo Engler, Franz Eschert, Oscar Eschert, Wladislav Urbanski, Hans Zollenkopf, Oscar Wollschläger, Oscar Ristow, Max Zollenkopf (9).

Im Laufe des Schuljahrs, bis c. 23. März d. J., gingen ab 28 Schüler, und zwar aus Sexta: Eugen Eisenschmidt; aus Quinta: Waldemar Knop, Paul Peters, Curt Schramm, Adolf Voss; aus Quarta: Gustav Schramm, Richard Richardi, Gustav v. Struensee; aus Ober-Tertia: Richard Heidenhain, Rudolf v. Selle, Paul Wendt; aus Unter-Secunda: Theophil Dutz, Franz Heidenhain, Heinrich Heidenhain, Isidor Rau; aus Prima: Lesser Conitzer, Franz Eschert, Oscar Wollschläger und die 4 Abiturienten Emil Dutz, Georg Fournier, Elimar Schendell, Gustav Styller.

Somit ergibt sich ein Istbestand von 287 Gymnasialschülern (268 — 23 + 70 — 28), welcher sich am 23. März, dem Tage des Programmschlusses, folgendermassen auf die 8 Gymnasialklassen verteilte.

Klasse	Gesamt	Confession			H e i m a t		Davon unter 14 Jahren
		evang.	kathol.	jüdisch	Einheim.	Auswärtig.	
Prima	15	13	1	1	7	8	—
Ober-Secunda	15	10	1	4	11	4	—
Unter-Secunda	26	18	4	4	16	10	—
Ober-Tertia	34	28	3	3	19	15	1
Unter-Tertia	42	36	—	6	24	18	15
Quarta	51	33	8	10	28	23	41
Quinta	49	34	4	11	33	16	48
Sexta	55	38	4	13	38	17	55
Insgesamt	287	210	25	52	176	111	160

In den beiden Vorschulen waren um dieselbe Zeit 71 Schüler, davon 42 in der oberen, 29 in der unteren Stufe. Die Gesamtzahl von 358 Schülern ergibt mithin gegen das Vorjahr wiederum eine nicht unerhebliche Steigerung der Frequenz.

Mit dem Zeugnis der Reife verliessen die Anstalt:

	Nr.	Vor- u. Zuname	Alter	Conf.	Geburtsort	Stand des Vaters	Auf der Anstalt	In Prima	Studium bez. Beruf
Mich. 1881.	59	Julius Rau	19 ² / ₃	mos.	Graudenz	Kaufmann	11	2	Medizin.
Ostern 1882.	60	Gustav Styller	20 ¹ / ₂	kath.	Peiskretscham, Kr. Gleiwitz	Apotheker in Stras- burg Wpr.	1 ¹ / ₂	3	Medizin.
	61	Emil Dutz	21	evang.	Graudenz	Stadtsekretär a. D.	12	2 ¹ / ₂	Theologie.
	62	Georg Fournier	20 ³ / ₄	evang.	Milewken, Kr. Marienwerder	Rittergutsbesitzer Kozielec Kr. Marien- werder	4 ¹ / ₂	2	tritt in die Armee ein
	63	Elimar Schendell	20 ¹ / ₄	evang.	Skalmonierowice Kr. Inowraclaw	Rittergutsbesitzer Skalmonierowice	1 ¹ / ₄	2	Medizin.

Bei der Oster-Prüfung erhielt ferner der frühere Schüler der Anstalt Robert Eins als Extraneus das Zeugnis der Reife.

B. Lehrapparat.

Von Fachzeitschriften wurden gehalten: Fleckeisen, Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Rheinisches Museum; Philologischer Anzeiger; Centralblatt für das gesamte Unterrichtswesen; Crelle's Journal für Mathematik, Poggendorf's Annalen der Physik und Chemie, Petermanns geographische Mitteilungen. Unter den Erwerbungen für die Lehrerbibliothek sind zu nennen: De Wette, historisch-kritische Einleitung in das Alte und Neue Testament, 2 Teile. De Wette, Exegetisches Handbuch zum Neuen Testament, 3 Teile. Neumann, Geschichte Roms. Ranke, Weltgeschichte, 2 Teile. Christ, Metrik. Leop. Schmidt, die Ethik der alten Griechen. Delbrück, Griechische Syntax. Draeger, histor. Syntax der lateinischen Sprache, 2 Teile. Plutarchi Moralia. G. Freytag, Technik des Dramas. Bernays, zwei Abhandlungen zur Aristotelischen Theorie des Dramas. Klauke, Deutsche Aufsätze und Dispositionen. Adolf Stahr, Tiberius. Friedlaender, Sittengeschichte Roms. Rühlmann, Handbuch der Wärmetheorien. Dazu kamen die Fortsetzungen von: Ebeling, lexicon Homericum. Sachs-Villette, deutsch-französ. Wörterbuch. Weber, Weltgeschichte (Registerband). Die Dichter des XVI. Jahrhunderts, Lief. XV. Gödeke, Geschichte der deutschen Dichtung. Generalstabswerk Lief. 19. 20. Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit. Bd. IV. Sybel, Geschichte der Revolutionszeit. Verhandlungen der preussischen Directoren-Couferenzen. Bd. VIII. IX.

Durch beträchtliche ausserordentliche Aufwendungen wurde ferner ein Teil der seit längerer Zeit vernachlässigten Schülerbibliotheken regeneriert. So wurde durch Ausstossung zahlreicher ihrem Inhalt oder der desolaten Form nach ungeeigneter Bände, neue Erwerbungen, festen gleichmässigen Einband aller Bücher, die Bibliothek der Secunda, U.-Tertia und Sexta neu geschaffen. Für die Secunda wurde erworben: Barth, Ostafrika. Berlepsch, die Alpen in Natur- und Lebensbildern. Chamisso, Reise um die Welt. Cooper, der letzte Mohikan; der Pfadfinder; die Ansiedler; die Prärie. Curtius, Olympia. Fontane, der schleswig-holsteinsche Krieg 1864. Grimm, Kleinere Schriften. Guthe, Lehrbuch der Geographie. Hartwig, die Inseln des grossen Ozeans. Hartwig, die Tropenwelt. Hayes, das offene Polarmeer. Hellwald, Centralasien. Hughes, Tom Browns Schuljahre. Jaeger, Geschichte der Griechen. Jaeger, Geschichte der Römer. Kutzen, das deutsche Land. Masius, Naturstudien. 2 Bde. Oberlaender, Westafrika. Oppel, das Wunderland der Pyramiden. Scherenberg, Waterloo und Leuthen. Walter Scott, der sämtlichen Werke, Bd. I Waverley. Bd. IV das Kloster. Bd. VI Quentin Durward. Bd. VII Guy Mannering. Bd. X der Kerker von Edinburg. Bd. XIV Ivanhoe. Bd. XIX Woodstock. Simrock, Gudrun und Nibelungen. Taylor, Winterreise durch Lappland. Tschudi, das Tierleben der Alpenwelt. Zöllner, das Buch der Erfindungen und Gewerbe, Prachtausgabe in 6 Bänden. — Für die Unter-Tertia wurden angeschafft: Adami, Königin Luise. Bässler, Heldensagen I—V. Böhm, Albrecht Achilles. Cohn und Andree, Sibirien. Cook der Weltumsegler. Diaz del Castillo, die Eroberung von Mexico I II. Feierabend, die schweizerische Alpenwelt. Hahn, Friedrich der Grosse. Hahn, Hans Joachim von Zieten. Hauff, Märchen. Hiltl, der alte Derfflinger. Hochstetter, geologische Bilder. König, der alte Nettelbeck. Lauckhard, Geographie Bd. I—V. Masius, die Tierwelt. Müller, die Büffeljäger. Nasemann, Erzählungen aus dem Mittelalter. Bd. II. VI. VII. Osterwald, deutsche Erzählungen. Bd. 4. 5. 8. 9. 10. 11. 13. 14. 15. 17. Prowe, die Wacht an der Weichsel. Bd. I—III. Ramdohr, Wallenstein. Reh, der Burggraf. Russ, In der freien Natur. Bd. I II. Schmidt, Burggraf Friedrich von Nürnberg. Schmidt, der dreissigjährige Krieg. Schwab, Sagen des Altertums Bd. I—III. Simrock, Rheinsagen. Smidt-Holleben, Seemannsbuch. Stacke, Erzählungen aus der Geschichte Bd. I—III. Stoll, Geschichte der Griechen und Römer Bd. I II. Thomas, Geschichte der Entdeckungen Bd. I II. Tschudi, Tierleben. Vogel, Germania. Wagler, Geschichte der Freiheitskriege. — Die Bibliothek der Sexta erhielt neu: Becker, Erzählungen aus der alten Welt. Drei Bände Münchener Bilderbogen, aus dem Altertum, zum alten und neuen Testament. Gräber, Robinson Crusoe. Grimm, Kinder- und Hausmärchen. Hoffmann, Fabelbuch. Horn, Columbus. Horn, die beiden Savoyardenbüblein. Keck und Johansen, Vaterländisches Lesebuch. Lausch, heitere Ferien-

tage. Lausch, Märchenbuch. Naturgemälde der ganzen Welt. Niebuhr, griechische Heroengeschichten. Pilz, Tierfreunde. Püttner, Märchen vom Thorner Pfefferkuchen. Reinick, ABC-Buch. Reinick, Märchen, Lieder und Geschichten. Richter, die schwarze Tante. Scherer, Rätselbüchlein. Schmidt, Reineke Fuchs. Schwab, Sagen des Altertums. Bd. I—III. Speckter, das Märchen vom gestiefelten Kater. Tobler, die Haustiere. Tobler, Wilde Tiere aller Zonen. Wagner, Im Grünen. Die Welt in Bildern.

Auch die Lehrmittel für den physikalischen Unterricht konnten durch einen ausserordentlichen aus Anstaltsmitteln gewährten Zuschuss von 500 Mk. wieder einmal bereichert werden. Neu angeschafft wurden: ein Nörrebergscher Polarisationsapparat, Spaltvorrichtungen für das Fernrohr zu Beugungsversuchen, eine optische Bank mit Linsen, Hohlspiegel etc., ein einfaches Spectroscop nach Kirchhoff und Bunsen, ein Spectroscop à vision directe mit Nebenapparaten, ein Apparat zur Demonstration der Kondensation.

V. Bekanntmachung.

Gemäss der im vorigen Programm abgedruckten Bestimmung wird von Ostern d. J. ab in Quarta das deutsche Lesebuch von Hopf und Paulsiek, in Unter-Tertia die griechische Grammatik von Koch und das griechische Elementarbuch von Wesener Teil II eingeführt. Von der Ellennt-Seyffertschen Grammatik, welche in der 23. Auflage vorliegt, wird fortan in den Klassen Sexta, Quinta und Quarta mindestens die 19. Auflage gefordert, welche in der Anordnung und äusseren Ausstattung sich wesentlich von den älteren Ausgaben unterscheidet.

Das neue Schuljahr beginnt Montag d. 17. April 7 Uhr morgens, für beide Vorschulklassen 8 Uhr. Die Aufnahme neu eintretender Schüler findet an drei Tagen der Ferien statt. Bedingung für die Aufnahme in Sexta ist das vollendete neunte, für die unterste Vorklasse das vollendete sechste Lebensjahr. Die Aufzunehmenden haben den Geburts- (bez. Tauf-) und Impf- (bez. Wiederimpfungs-)Schein vorzulegen. Das Schulgeld beträgt bis zur Quarta einschliesslich 90 Mk., in Tertia bis Prima 100 Mk. jährlich und wird pränumerando quartaliter bezahlt. Dazu tritt in allen Klassen ein Turngeld von 3 Mark fürs Jahr.

Die Aufnahme findet statt Montag und Dienstag d. 3. u. 4. April von 9—12 Uhr vormittags für alle Klassen; Freitag den 14. April vormittags 8—12 für die Vorschulen, nachmittags 2—5 Uhr für die Gymnasialklassen; jedesmal im Konferenzzimmer (No. 6) des Gymnasiums.

Die Abmeldung abgehender Schüler bitte ich rechtzeitig und jedenfalls in der ersten Ferienwoche an mich gelangen zu lassen.

Graudenz, im März 1882.

Direktor Dr. H. Kretschmann.